

Unheil und Frieden!

Von Etappe zu Etappe das Spaltungswerk durchgeführt wurde, das jetzt durch die Festlegung eines Besatzungs-Statuts beendet werden soll.

Diese Maßnahmen der Westmächte sind aber zugleich die Vorbereitung eines neuen Weltkrieges, denn sie bedeuten die Verwandlung der westlichen Besatzungszonen Deutschlands in ein Aufmarschgebiet für die von den amerikanischen Imperialisten vorbereitete neue Aggression.

Das kommt besonders kraß in dem vollzogenen Raub des Ruhrgebiets durch den anglo - amerikanischen Imperialismus zum Ausdruck. Die klaren internationalen Abmachungen, das Ruhrgebiet einer Viermächtekontrolle Unter Teilnahme der Sowjetunion zu unterstellen, wurden genau so grob verletzt wie die anderen Bestimmungen des Potsdamer Abkommens. Das Londoner Ruhrstatut beabsichtigt, die gesamte Schwerindustrie Westdeutschlands für alle Zeiten einer internationalen Kontrollbehörde zu unterstellen, an der die Sowjetunion nicht beteiligt ist, aber das USA-Monopolkapital die Befehlsgewalt innehat. Die Bedeutung dieses frechen Raubes wird klar, wenn wir bedenken, daß durch das Ruhrstatut 90 Prozent der westdeutschen Kohlenförderung, 72 Prozent der Roheisenerzeugung, 74 Prozent der Stahlproduktion und 69 Prozent der Walzwerkerzeugung der deutschen Verfügungsgewalt entzogen werden. Das heißt nicht mehr und nicht weniger, als daß mit diesem Ruhrstatut die Absicht verfolgt wird, der nationalen Existenz des deutschen Volkes die wirtschaftliche Grundlage zu entziehen.

Zur Durchführung dieser kolonialen Politik in Westdeutschland verschafften sich die westlichen Besatzungsmächte die Unterstützung jener deutschen reaktionären Kräfte, die schon zwei Weltkriege vorbereitet, organisiert und durchgeführt hatten und eben von den Völkern unter unerhörten Blutopfern niedergeschlagen worden waren. Weil die Westmächte sich bei ihrer Kolonialpolitik in Westdeutschland auf diese Kreise stützen, haben sie auch die Potsdamer Beschlüsse über die Entnazifizierung und Entmilitarisierung, über die Vernichtung der Monopole und des deutschen Kriegspotentials bewußt und systematisch sabotiert. Sie haben nicht nur die Vernichtung des Nazismus und Militarismus verhindert, sondern sie haben die Nazis, die Kartellherren und die Militaristen in die führenden Funktionen des bizonesischen Staatsapparates eingebaut.

Statt die im Potsdamer Abkommen vorgesehene Aufhebung der übermäßigen Konzentration in Gestalt von Kartellen, Syndikaten und Trusts zu verwirklichen, haben die Westmächte die westdeutsche Wirtschaft wieder dem deutschen Finanzkapital ausgeliefert. Sie haben die vom Volke geforderte Sozialisierung der Schlüsselindustrie vereitelt und dadurch das deutsche Monopolkapital vor dem deutschen Volke gerettet. Ebenso haben die westlichen Besatzungsmächte keine demokratische Bodenreform durchgeführt, die militaristische Junkerkaste nicht entmachtet, sondern ihr entscheidenden Einfluß eingeräumt. Auf der anderen Seite haben die Westmächte in ihren Besatzungszonen die Entfaltung der demokratischen Volkskräfte gehemmt und besonders die fortschrittliche Arbeiterbewegung geknebelt. Sie haben sich offen in das demokratische Organisationsleben der Arbeiterschaft eingemischt und die Herstellung der Arbeitereinheit hintertrieben. Das Ergebnis dieser Entwicklung im Westen ist, daß der 1945 geschlagene deutsche Imperialismus erneut aufgebaut und ein den



imperialistischen Interessen dienender reaktionärer Staatsapparat errichtet wird. Dieser neue deutsche Imperialismus, der die Rolle eines Gehilfen des USA-Imperialismus im Kampfe um die Weltherrschaft spielen soll, stellt eine neue Bedrohung des Friedens und der Sicherheit der Völker dar. Denn es handelt sich um die Wiederherstellung nicht nur der wirtschaftlichen Macht des deutschen Imperialismus, sondern auch seiner militärischen Macht. Entgegen dem klaren Wortlaut des Potsdamer Abkommens wird von den westlichen Besatzungsmächten eine systematische Remilitarisierung betrieben, die durch die Errichtung der Militärischen Sicherheitsbehörde verschleiert, tatsächlich aber gefördert werden soll. Diese Remilitarisierung findet nicht nur in der Verwendung ehemaliger Hitleroffiziere für militärische und geschichtliche Forschungsarbeiten ihren Ausdruck, sondern auch in der Aufstellung militärischer Formationen.

Parallel mit der Wiedererstellung einer „Schwarzen Reichswehr“ geht die Förderung der deutschen Rüstungsindustrie, Während die Friedensindustrie demontiert und nach Amerika verschleppt wird, ist die Pulverproduktion in Rottweil schon wieder auf 15 Tonnen täglich gestiegen« In den Messerschmittwerken ist die Flugzeugproduktion in vollem Gange.

Angesichts dieser Entwicklung ist die französische Regierung mit Recht mißtrauisch und befürchtet, daß die amerikanischen Imperialisten eines Tages die Kräfte nicht mehr bannen können, die sie jetzt hervorrufen, und daß der neugerüstete deutsche Imperialismus dann wiederum die alten Wege seiner imperialistischen Aggression beschreiten könne, auf denen schon zweimal dem französischen Volke so unermeßliches Leid gebracht wurde. Und nicht nur die französische Regierung hegt solche Befürchtungen. Auch der polnische Außenminister hat am 23. November 1948 die Meinung der polnischen Regierung ausgedrückt, „daß die anglo-amerikanischen Entscheidungen über die Ruhrindustrie gegen die Interessen Frankreichs und gegen die Sicherheit Europas gerichtet sind“.